

# Handwerk statt Studium

Baumaschinenmechaniker Ben Albrecht erzählt, warum er sich nach dem Abitur für eine Ausbildung entschieden hat

**BURGDORF (rp).** Niemand will mehr ins Handwerk, erst recht keine Menschen mit Abitur? Ben Albrecht (23) aus Neustadt beweist das Gegenteil. Er hat die Ausbildung zum Baumaschinenmechaniker als einer von zwei Jahrgangsbesten im Bezirk Hannover abgeschlossen. Sein Ausbildungsbetrieb hat ihn übernommen. Albrecht setzte sich gegen 60 Auszubildende aus drei Berufsschulen durch und erzielte eine Abschlussbewertung von 92,7 Prozent.

Nach dem Abitur war Albrecht sofort klar, dass er eine Ausbildung beginnen will, statt sich an einer Universität einzuschreiben. „Ich wollte eigentlich schon nach der zehnten Klasse abhauen und eine Ausbildung starten, aber das Abi war rückblickend eine sehr gute Erfahrung“, sagt er. „Da entwickelt man sich noch mal anders. Es ist ein großer Unterschied, ob ich mit 16 oder mit 19 in die Lehre gehe.“

Die angesetzten dreieinhalb Jahre in der Ausbildung hätte Albrecht aufgrund seines Schulabschlusses theoretisch verkürzen können, entschied sich jedoch bewusst dagegen. „Das hätte nur bedeutet, dass ich weniger im Betrieb gewesen wäre, das sind aber die wertvollsten Erfahrungen.“

In der Ausbildung wechselte Albrecht im mehrwöchigen Block zwischen den Berufsbildenden Schulen Burgdorf, seinem Betrieb Swecon in Isernhagen und überbetrieblichen Lehrgängen. Die Struktur sei ihm extrem entgegengekommen, sagt er. „Da kann man



Jahrgangsbester im Bezirk Hannover: Ben Albrecht hat seine Ausbildung zum Baumaschinenmechaniker erfolgreich abgeschlossen. Foto: Robin Pröttung

dann für eine längere Zeit tiefer einsteigen.“

Dass es für den 23-Jährigen in eine mechatronische Richtung gehen würde, sei ihm bereits in die Wiege gelegt worden, sagt Albrecht. Schon im Alter von zehn Jahren half er in der Werkstatt seines Vaters bei der Reparatur von Autos und Motorrädern – das Schrauben wurde zur Leidenschaft.

„Mit Land- und Baumaschinen hatte ich bis zur Ausbildung nichts am Hut“, verrät Albrecht. Ein Praktikum in seinem späteren Ausbildungsbetrieb weckte aber das Interesse des damals 19-Jährigen. „Der Beruf ist extrem abwechslungsreich, man sieht Dinge, die man sonst nicht sieht, und arbeitet auf Baustellen und Autobahnen“, berichtet er begeistert. „Es ist nicht wie in einer Autowerkstatt, in der man von 8 bis 16 Uhr immer dieselben Dinge macht, sondern man erlebt ständig etwas anderes. Wartung, Service, Reparaturen und sogar Lackierarbeiten vom Harz bis nach Hameln. Das macht den Beruf des Bauma-

schinenmechanikers für mich so besonders.“ Land- und Baumaschinen sind in der Ausbildung nur aufgrund von theoretischen Überschneidungen zusammengefasst. „In der Praxis hat das nicht viel miteinander zu tun“, erklärt Albrecht. Lehrjahre sind keine Herrenjahre, Azubis machen nur Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – die verwendeten Narrative bezüglich der Ausbildung im Handwerk klingen oft gleich. Vorurteile, die Albrecht nicht bestätigen kann. „Klar macht man gerade zu Beginn auch mal nervige Aufgaben und muss als Azubi auch einstecken können, das gehört dazu“, erklärt er. „Aber die meisten Aufgaben haben einen tieferen Sinn, um das große Ganze zu verstehen. In meinen ersten Wochen musste ich mal Stopfen sortieren. In dem Moment war das extrem nervig, hat mir aber für das Verständnis beim Kunden total weitergeholfen. Dafür gab es danach auch wieder andere Aufgaben, die total toll waren.“

Die Entscheidung gegen das Studium bereut Albrecht nicht. Sein Blick auf den Arbeitsmarkt ist ein sehr pragmatischer. „Ich war zwar manchmal neidisch, wenn ich gesehen habe, dass meine Studi-Freunde mehrere Wochen freihaben, aber Facharbeiten über zwölf Seiten wa-

ren noch nie mein Ding. Ich wollte einen Job, in dem man gutes Geld verdient und der mir Spaß macht“, sagt er. „Wenn man sich den derzeitigen Arbeitsmarkt anguckt, gibt es sehr viele Menschen, die studiert haben, aber keine entsprechenden Jobs finden. Am Ende braucht man eine Führungskraft und zehn Leute, die arbeiten. Und nur weil du einen Bachelor hast, kennst du dich noch lange nicht aus.“

Ben Albrecht wurde nach abgeschlossener Ausbildung als Monteur im Außendienst übernommen. Seine Aufgaben reichen von Reparaturen an der Hydraulik von Baumaschinen bis hin zum Aufspielen und Bearbeiten von Software für die Fahrzeuge. Er will in den nächsten Jahren als Geselle arbeiten. „Nur weil du ausgelernt bist, heißt es nicht, dass du ausgelernt hast“, sagt er. Hinzu kommen betriebliche Weiterbildungen und mittelfristig die sogenannte Aufstiegsfortbildung zum Meister.

Durch seine Abschlussnote bekommt Albrecht zudem die Möglichkeit, sich in Lüneburg gegen die anderen Landesbesten in einem Test zu beweisen, um sich beim bundesweiten Entscheid für mögliche Meisterstipendien in Position zu bringen.

Neben dem Beruf schraubt Albrecht am Wochenende in der Firma seines Vaters an Autos und Motorrädern. „Wenn ich abschalten will, fahre ich Motorrad“, sagt er. „Auf der Harley kann ich alles drumherum vergessen.“

## WEITERE ABSOLVENTEN

Insgesamt hat die Innung für Land- und Baumaschinentechnik 61 Gesellinnen und Gesellen freigesprochen. Elf von ihnen haben ihre Ausbildung bei Unternehmen im Erscheinungsgebiet des Marktspiegels absolviert. Neben Ben Albrecht lernte auch Marek Petrik bei der Swecon Baumaschinen GmbH in Isernhagen. Die weiteren Absolventen waren Colin Friedrich, Bastian Marohn und Manfred Pramme (alle Wiltenbrock Fördertechnik GmbH, Burgwedel), Claas Fricke, Fynn Gode, Lotta Reupke und Thilo Rohne (alle bei der Raiffeisen-WarenGenossenschaft Osthanover in Burgdorf beziehungsweise Uetze), Hermann Fösten (Landtechnik Bank GmbH, Lehrte) sowie Jonas Laugisch (Toyota Material Handling Deutschland GmbH, Isernhagen).



Absolventen der Innung für Land- und Baumaschinentechnik freuen sich über ihre Freisprechung. Foto: privat

# Königsschießen in Hülptingsen

Teilnahme ist noch am 7. und 8. April möglich

**HÜLPTINGSEN (r/fh).** Der Schützenverein Hülptingsen feiert am 26. und 27. April sein traditionelles Schützenfest und ermittelt dafür im Vorfeld die neuen Majestäten. Wer am Königsschießen teilnehmen möchte, um sich möglicherweise einen Titel zu sichern, hat dazu noch

am Montag und Dienstag, 7. und 8. April, Gelegenheit. Die Termine finden jeweils von 18 bis 22 Uhr im Feuerwehr- und Schützenhaus, Vor den Höfen 19, statt.

Die Königswürde wird in mehreren Klassen ermittelt. Im Kinder-, Jugend- und Juniorenbe-

reich sind alle, auch Nichtvereinsmitglieder, im Alter von acht bis 20 Jahren eingeladen, am Schießen teilzunehmen. Im Alter von zehn bis 20 Jahren wird mit dem Luftgewehr geschossen, während Kinder unter zehn Jahren mit dem Lichtpunktgewehr schießen. Der Vorstand bittet die

Eltern um ein schriftliches Einverständnis für Kinder unter zwölf Jahren, das bei der Anmeldung vorliegen muss.

In den vergangenen Jahren hatten immer die Mädchen die Nase vorn. In der Kinderklasse holte sich zuletzt 2010 ein Junge den Titel und in der Jugendklas-

se 2014. Bei den Erwachsenen hoffen hingegen die Frauen, erstmals seit 2019 wieder eine Königin zu stellen. In den zurückliegenden Jahren hat dreimal hintereinander Matthias Berkahn den Titel geholt und damit als erster Hülptingser ein Triple geschafft.

## KÖRPERWELTEN

Nur noch bis **4. Mai**

# HANNOVER

ALTE DRUCKEREI

Hannoversche Allgemeine | magaScene | eventim | cofo

### Blut spenden steht dir.

3x Gutes tun und exklusiven Blutspende-Hoodie sichern

Aktionszeitraum 01.01.-30.09.25

**Mo., 7. April | 15:30 - 19:30 Uhr**

Ev. Gemeindehaus  
Am Kummerberg 2, Bissendorf

**Mi., 9. April | 15:30 - 19:30 Uhr**

DRK-Aktiv-Treff  
Wilhelmstraße 1b, Burgdorf

**Fr., 11. April | 15:30 - 19:30 Uhr**

Rathaus  
Bothfelder Straße 29, Altwarmbüchen

Jetzt QR-Code scannen und einen Termin reservieren!

**SPENDE BLUT**  
BEIM ROTEN KREUZ

- Geburt
- Verlobung
- Hochzeit
- Danksagung
- Geburtstag
- Jubiläum
- Konfirmation
- Trauerfall

Durch eine Anzeige im Marktspiegel sind alle informiert und benachrichtigt.

**Wir beraten Sie gern anhand von Musterbüchern in unserer Geschäftsstelle:**

**Burgdorf, Marktstr. 16, Tel. (05136) 8 99 40**



ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS  
04. Januar 2026 | Theater am Aegi

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

## Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

**Tino Bomelino**  
22. April 2025: Apollokino

**MAKE A MOVE - Hol mich ab**  
23. April 2025: Kulturzentrum Faust

**Mike + The Mechanics**  
24. April 2025: Swiss Life Hall

**anchors & hearts**  
25. April 2025: Lux

**ROLAND KAISER**  
26. April 2025: ZAG-Arena

**Eläkeläiset**  
26. April 2025: 60er Jahre Halle

**Seong-Jin Cho**  
27. April 2025: Großer Sendesaal

**Heger, Brodowy & Momsen**  
29. April 2025: Apollokino

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen  
Hannover, Lange Laube 10  
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2  
Hannover, Georgstr. 35 im Musik Kiosk  
Burgdorf, Marktstraße 16



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de